

hinziehen. Hierin ist eine wesentliche Erleichterung insofern geschaffen worden, als Gespräche gegen Einzelgebühr im Fern-, Vororts- und Bezirksverkehr an Werktagen vor 9 Uhr vormittags und nach 7 Uhr nachmittags, sowie an Sonn- und Feiertagen ununterbrochen bis zur Dauer von 30 Minuten fortgesetzt werden können, auch wenn andere, nicht dringende Gespräche noch angemeldet sind. Die gleiche Bestimmung gilt für die Zeit zwischen 9 Uhr früh und 7 Uhr abends (an Werktagen) auch dann, wenn für Gespräche über sechs Minuten hinaus die dreifache Gebühr entrichtet wird. An Sonn- und Feiertagen dagegen findet das neue Verfahren in der Zeit von 11 bis 1 Uhr keine Anwendung, weil die kleineren Sprechstellen nur in dieser Zeit geöffnet sind und der Sprechverkehr im allgemeinen unterbunden werden könnte.

Konkursnachrichten. Frankfurt (Oder). Am 30. November Konkurs eröffnet über das Vermögen des am 26. Juli verstorbenen Uhrmachers Franz Biedermann, Prüfungstermin am 24. Dezember.

Freiburg (Breisgau). Uhrmacher Anton Denzlinger, am 29. November Konkurs eröffnet, Anmeldefrist bis 19. Dezember, Versammlung und Prüfungstermin am 28. Dezember.

Kassel. Uhrmacher Ernst Kurz, am 4. Dezember Konkurs eröffnet, Anmeldefrist bis 22. Dezember, Prüfungstermin am 8. Januar 1907.

Köln (Rhein). Uhrmacher André Faure, Uhren- und Goldwarengeschäft, Weyerstrasse 100, am 22. November Konkurs eröffnet. Anmeldefrist bis 5. Januar 1907, Versammlung am 22. Dezember, allgemeiner Prüfungstermin am 25. Januar 1907.

Rathenow. Uhrmacher Bruno Mussog, am 7. Dezember Konkurs eröffnet, Anmeldefrist bis 1. Februar 1907, Versammlung am 3. Januar 1907, Prüfungstermin am 19. Februar 1907.

Riesa. Goldarbeiter Otto Oswald Hommel, Inhaber der Firma Otto Hommel, Schlussstermin am 29. Dezember 1906.

Silberkurs. ¹⁰⁰⁰/₁₀₀₀ Arbeitssilber der Vereinigten Silberwarenfabriken per kg 83 Mk. oder per g 8,3 Pfg.

Konventionspreis der „Vereinigten Silberkettenfabrikanten Deutschlands“ für 0,800 feine silberne Ketten auf 86 Mk. per kg, 8,6 Pfg per g.

Vom Büchertisch.

Fast geschenkt erhält jede Dame ihre Toiletten, wenn sie dieselben mit Hilfe des tonangebenden Weltmodenblattes „Grosse Modenwelt“ mit bunter Fächervignette, Verlag John Henry Schwerin, Berlin W. 35, selbst anfertigt. In diesem vorzüglichen Modenblatt findet man unbedingt die schönsten und zahlreichsten Kostümbilder, zugleich aber auch eine vorzügliche Anleitung, sich die Kleidung mit Hilfe des mustergültigen Schnittbogens selbst herzustellen. Was Reichhaltigkeit, Vornehmheit und Billigkeit anbetrifft, ist diesem Unternehmen sicher kein anderes an die Seite zu stellen. Man sehe nur einmal die herrlichen Medegenrebilder an. Trotzdem bezweckt das Blatt nicht im geringsten, mit schönen Bildern das Auge zu bestechen, es will vor allen Dingen ein praktisches Modenblatt sein, und nach dieser Seite ist die Lieferung von Extraschnitten nach Körpermass besonders nutzbringend. Ausserdem dient der grosse, doppelseitige Schnittmusterbogen (zu jeder 14-tägigen Nummer) demselben Zweck. Der grosse Modenteil, die hochinteressante Rubrik: „Neuestes aus Paris“, der äusserst spannende Roman, eine vornehme, reich illustrierte Belletristik, eine grosse Extra-Handarbeitenbeilage, die neue Rubrik: „Praktisches für die Hausschneiderei“, ein farbenprächtiges Modenkolorit zeugen von dem reichen Inhalt des Blattes. Abonnements auf „Grosse Modenwelt“ mit bunter Fächervignette (man achte genau auf den Titel!) zu 1 Mk. vierteljährlich nehmen sämtliche

Buchhandlungen und Postanstalten entgegen. Gratis-Probenummer bei ersterem und dem Verlag John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

Das statistische Jahrbuch für das Deutsche Reich.

Wiederum ist ein alter Bekannter auf dem Gebiete der Statistik erschienen, der alle Jahre aufs neue herzlich willkommen ist. Der neue Jahrgang des statistischen Handbuchs bietet für 1906 ebenso wie seine 26 Vorgänger wieder eine Fülle von statistischen Uebersichten und Zusammenstellungen, wovon wir nur die interessantesten Angaben über Verbrauchsberechnungen Finanzwesen, Preise, auswärtigen Handel und vor allem die internationalen Uebersichten hervorheben. Die graphischen Darstellungen bringen in mehreren schematischen Karten die Kriminalität der Zivilbevölkerung im Durchschnitt der Jahre 1898 bis 1902, ferner die Angaben über den Anteil der Tarifvertragsstaaten, der Meistbegünstigungsstaaten und derjenigen Länder, mit denen das Deutsche Reich keine Handelsverträge hat. Vom Spezialhandel des deutschen Zollgebietes endlich sind noch zwei Tafeln über die Ausländer in Deutschland und die Deutschen im Auslande beigegeben.

Was insbesondere den Gesamtaussenhandel der Welt anbelangt, so nimmt Deutschland nach Grossbritannien die erste Stelle ein, indem der Gesamtaussenhandel (Einfuhr und Ausfuhr) letzteren Landes im Jahre 1905 nicht ganz 17 Milliarden Mark betragen hat, während der Aussenhandel des deutschen Zollgebietes in Einfuhr und Ausfuhr 1905 etwas über 13 Milliarden Mark ausmachte. Der Gesamtaussenhandel der Vereinigten Staaten von Nordamerika, die an dritter Stelle kommen, ergibt etwa 11 Milliarden Mark. Die Nettoregistertons der deutschen Handelsflotte stellen sich zur englischen Handelsflotte wie $2\frac{1}{2}:12$ und zur Handelsflotte der Vereinigten Staaten wie $2\frac{1}{2}:6\frac{1}{2}$. Dagegen hat Deutschland in der Roheisengewinnung das britische Reich bereits überflügelt, indem in Deutschland mit Luxemburg fast 11, in Grossbritannien noch nicht 10 und in den Vereinigten von Amerika $23\frac{1}{2}$ Milliarden Tons Roheisen 1905 erzeugt worden sind. Jeder Deutsche verbraucht im Jahre an 147 kg Roggen, 93 kg Weizen, 71 kg Gerste, 112 kg Hafer, 502 kg Kartoffeln, $3\frac{1}{2}$ Liter r. A. Trinkbranntwein, 117 Liter Bier (in Bayern 237 Liter), $1\frac{1}{2}$ kg Tabak, $18\frac{1}{2}$ kg Salz, $14\frac{1}{2}$ kg Zucker, 1847 kg Steinkohlen, 944 kg Braunkohlen, 166 kg Roheisen, ferner $6\frac{1}{2}$ kg rohe Baumwolle, 3 kg Kaffee, $\frac{1}{2}$ kg Kakao, $2\frac{1}{2}$ kg Reis, $2\frac{1}{2}$ kg Südfrüchte, $\frac{1}{20}$ kg Tee, 17 kg Petroleum und $2\frac{1}{2}$ kg Heringe; bei diesen zuletzt genannten Artikeln (Baumwolle bis Heringe) sind nur ausländische Erzeugnisse berücksichtigt. Dr. H. P.

Frage- und Antwortkasten.

Frage 1545. Welche Sprechapparate haben sicher funktionierende automatische Auslösung? Welche Fabrik fabriziert Sprechapparate nach Gebrauchsmuster Nr. 250133? Verbandsmitgl. E. L. in O.

Frage 1546. Benötige für ein Taschenuhrwerk ein Nippuhrgehäuse in der Höhe bis 20 cm in Alabaster oder Onyx. Von welcher Firma könnte man dieses beziehen, oder wer würde ein solches nach Zeichnung anfertigen? Im voraus besten Dank. Abonnent F. E. in E.

Frage 1547. Aus welcher Metallmischung besteht das Magnalium-Metall? A. R. in Dr.

Frage 1548. Was versteht man unter Pyramidenuhren? E. H. in P.

Frage 1549. Warum werden Goldspiralen und Glasspiralen nicht mehr verwendet? Verbandsmitgl. H. G. in M.

Der Schluss der Inseraten-Annahme (Arbeitsmarkt u. s. w.) für die am 1. Januar erscheinende Nummer findet am 29. Dezember, vorm. 8 Uhr, statt.

Arbeitsmarkt.

Sämtliche Stellen-Angebote und Gesuche werden gratis aufgenommen.

Inserate für Nr. 1 werden nur noch aufgenommen, wenn dieselben uns bis am 29. Dezember, vorm. 8 Uhr, zugehen.

Angebote.

Junger Gehilfe zu sofort oder 1. Januar gesucht. 1541
Ed. Schnurr, Hohenmölsen.

Tüchtiger, zuverlässiger **Gehilfe**, möglichst in Optik bewandert, für dauernde Stellung gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften erbeten an 1542
Jos. Geerling, Uhrmacher, Köln-Ehrenfeld.

Personal der Uhrmacherkunst sucht und plaziert **Wilhelm Krügers** Vermittl.-Bureau, Reppen. Coulaute Bedingungen Rückporto.

Ein tüchtiger **Uhrmachersgehilfe** findet bei uns sofort Stellung. Anfangsgehalt 21 Mk. pro Woche. 1547
U. F. P. Sackmann & Sohn, Altona a. E., Kl. Fischerstr. 44.

Tüchtigen Gehilfen sucht zum 1. Januar oder später 1545
Otto Wiese, Bonn a Rh.

Strebsamer **Uhrmachersgehilfe**, der in **Fourniturenbranche** übergehen will, als **Volontär** zum 1. Januar gesucht.

Gust. Schmid, Stuttgart, Calwerstr. 40.

Suche per 2. oder 15. Januar einen **Uhrmachersgehilfen**, welcher sich speziell in Taschenuhr-Reparaturen, sowie Optik, kleinen Goldreparaturen. Bücher führen und Kunden bedienen noch ausbilden will, in angenehme und dauernde Stellung. Gehalt n. Leistung 30—40 Mk. monatlich bei Kost und Logis im Hause. 1543

Johannes Eismann, Uhrmachermstr., Colditz i. Sachsen.

Ein jüngerer, tüchtiger **Uhrmachersgehilfe** findet per 1. Jan. oder später dauernde und angenehme Stellung bei **C. Weber**, Uhrmacher, Göppingen, Württemb. 1546

Für sofort oder später **Uhrmacherslehrling** gesucht. Beste Gelegenheit zur gründlichen Ausbildung u. zum Besuch der Fachzeichnenklasse der Handwerkererschule. Geil. Offerten erbeten an **August Heckel**, gepr. Uhrmacher, Halle a. S., Steinweg 46/47.

Gesuche.

Junger Uhrmachersgehilfe, 19 Jahre alt, körperlich gesund, sucht sofort oder später auf Taschenuhrarbeit dauernde und angenehme Stellung. Geil. Offerten mit Gehaltsangabe unter **R. P. 1900** hauptpostlagernd Bremen erbeten. 1550

Tücht. Uhrmachersgehilfe, 22 J. alt, körperlich gesund, militärfrei, sucht zu sofort oder später in besserem Geschäft angenehme und dauernde Stellung. Geil. Offerten mit Gehaltsangabe unter **E. M. 07** postlagernd Luzern, Schweiz, erbeten. 1548

Jünger. Grossuhrmacher, welcher 4 Jahre gelernt und $\frac{1}{2}$ Jahr als Gehilfe gearbeitet hat, sucht zum 1. Jan. oder später Stellung als **Gehilfe** oder **Volontär**. Es wird mehr auf angenehme Stellung mit Kost und Logis im Hause als auf hohes Gehalt gesehen. Prov. Brandenburg bevorzugt.

Franz Hennings, Berlin NW., Rathenower Str. 3, II.